



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 0 976 659 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
02.02.2000 Patentblatt 2000/05

(51) Int. Cl.⁷: **B65C 11/00**

(21) Anmeldenummer: **99106981.6**

(22) Anmeldetag: **09.04.1999**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: **25.07.1998 DE 19833515**

(71) Anmelder:
**Meto International GmbH
69434 Hirschhorn/Neckar (DE)**

(72) Erfinder: **König, Theo
69434 Hirschhorn (DE)**

(74) Vertreter: **Franzen, Peter
Meto International GmbH,
Patent Department,
Westerwaldstrasse 3-13
64646 Heppenheim (DE)**

(54) **Handetikettiergerät**

(57) Die Erfindung bezieht sich auf ein Handetikettiergerät zum Ausgeben und Aufbringen von Etiketten, mit einem an einem Gehäuse (2) schwenkbar gelagerten, eine Transporteinrichtung (6) antreibenden Handhebel (7), sowie einem am Gehäuse (2) befestigten Handgriff (8). Um die Bedienerfreundlichkeit zu verbesser-

ern, wird vorgeschlagen, daß an einer äußeren Oberfläche des Handgriffs (8) und/oder des Handhebels (7) ein Überzug (21,22) aus grifffreundlichem Material aufgebracht ist.

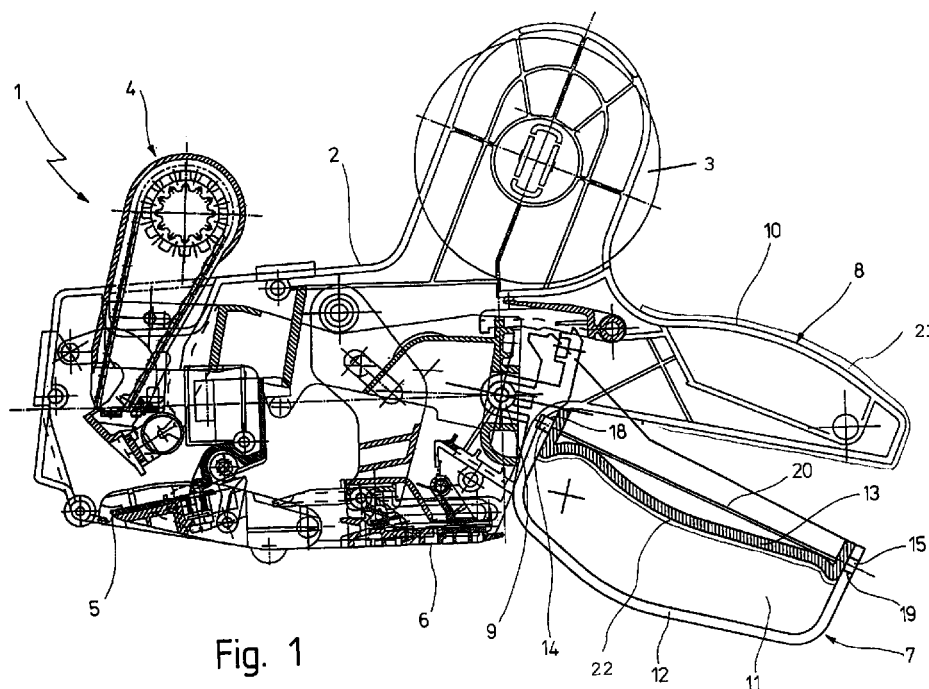


Fig. 1

EP 0 976 659 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Handetikettiergerät zum Ausgeben und Anbringen von Etiketten, mit einem an einem Gehäuse schwenkbar gelagerten, eine Trans-

[0002] Handetikettiergeräte sind beispielsweise aus der DE 3 440 000 A bekannt. Sie dienen unter anderem zur Preisauszeichnung von Waren, indem sie ein Etikett mit dem Preis und/oder anderen Angaben ausgeben und an der Ware anbringen. Zur Bedienung weist das Gehäuse des Handetikettiergeräts einen Handgriff auf, in dessen Nachbarschaft ein schwenkbar gelagerter Handhebel angeordnet ist. Dabei sind sie mit einem vom Handhebel angetriebenen Druckwerk zum Bedrucken der Etiketten ausgerüstet. Der Handhebel wird beim Betätigen des Handetikettiergeräts zangenartig in Richtung des Handgriffs geschwenkt und dadurch die Druckeinrichtung und/oder eine Transporteinrichtung angetrieben. Als nachteilig hat sich herausgestellt, daß beim Betätigen des Handhebels die Handfläche am Handhebel hin- und hergleitet. Dies ist bei einer einmaligen oder nur einer gelegentlichen Betätigung des Handhebels belanglos. In der Regel sind Handetikettiergeräte aber im ständigen Einsatz, so daß das Hin- und Hergleiten der Handfläche am Handhebel Scheuerstellen und Hautreizungen bzw. Hautirritationen verursacht

[0003] Zur Vermeidung dieses Nachteils wird in der DE 4 309 443 A ein Handetikettiergerät vorgeschlagen, bei dem der am Gehäuse schwenkbar gelagerte Handhebel aus wenigstens zwei Bauelementen besteht, und ein Griffteil als zweites Bauelement drehbar gelagert ist. Hier ist zwar keine Relativbewegung zwischen der Hand des Benutzers und dem Handhebel- und -griff des Geräts mehr vorgesehen, jedoch ist auch bei diesem Gerät ein Kontakt zwischen der Haut des Benutzers und den wenig hautfreundlichen Griffen des Geräts vorhanden, die aus Kunststoff bestehen.

[0004] Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, ein Handetikettiergerät der eingangs genannten Art bereitzustellen, das auch über längere Zeit problemlos bedienbar ist.

[0005] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß bei einem Handetikettiergerät eingangs genannter Art dadurch gelöst, daß an einer äußeren Oberfläche des Handgriffs und/oder des Handhebels ein Überzug aus grifffreundlichem Material aufgebracht ist.

[0006] Der Kerngedanke besteht darin, den Handgriff und/oder den Handhebel mit einem Überzug zu versehen, der aus grifffreundlichem Material besteht. Bei geeigneter Wahl des hautund grifffreundlichen Materials des Überzugs sind keine Irritationen der Haut mehr zu befürchten. Es treten keine Blasen, Scheuerstellen oder Reizungen der Haut des Bedienungspersonals mehr auf. Als Material für den Überzug kommen insbesondere Gummi, Kautschuk oder Weichkunststoff in

Frage, wie z.B. Mischungen aus Polypropylen und vulkanisiertem Ethylen-Propylen-Dien-Monomer, das unter dem Handelsnamen Santopren von der Firma Monsanto (USA) erhältlich ist. Aus Gründen der Kostenersparnis ist nicht der ganze Handgriff bzw. Handhebel aus grifffreundlichem Material hergestellt, sondern nur der Überzug, während der eigentliche Handgriff und Handhebel in der Regel (wie im Stande der Technik) aus kostengünstigem und relativfestem Kunststoff gefertigt ist.

[0007] In der Regel reicht es aus, wenn der Überzug zumindest an der Oberseite des Handgriffs und/oder der Unterseite eines Griffteils des Handhebels angebracht ist, da gewöhnlich nur an diesen Flächen die Hand eines Benutzers zum Liegen kommt.

[0008] Bezüglich der Gestaltung der Oberfläche des Überzugs bestehen im Rahmen des erfindungsgemäßen Gedankens verschiedene Möglichkeiten. In einer Ausführungsform der Erfindung kann der Überzug glatt, also ohne nennenswerte Erhebungen oder Vertiefungen sein, was insbesondere dann von Vorteil ist, falls eine Relativbewegung zwischen der Hand des Benutzers einerseits und dem Handgriff und dem Handhebel andererseits erfolgt. Eine solche Relativbewegung findet in der Regel statt, wenn der Handgriff wie in der DE 3 440 000 A schwenkbar am Gehäuse des Handetikettiergeräts befestigt, ansonsten aber starr ist.

[0009] Alternativ kann der Überzug aufgeraut, und im speziellen mit Noppen versehen sein. Derartige Überzüge sind vorteilhaft, wenn keine Relativbewegung zwischen Hand des Benutzers und Handgriff und Handhebel zu erwarten ist, dh. bei einem Handetikettiergerät, in dem der Handgriff nicht nur schwenkbar, sondern zusätzlich drehbar und/oder verschiebbar gelagert ist, wie bei dem in der DE 4 309 443 beschriebenen. Bei einem derartigen aufgerauten Überzug liegt ein Vorteil darin, daß das Handetikettiergerät auch dann fest in der Hand des Benutzers liegt, wenn die Hände z.B. bei höheren Temperaturen oder Arbeitsgeschwindigkeiten von Schweiß naß sind.

[0010] Auch hinsichtlich der Herstellung des Überzugs bestehen im Rahmen des erfindungsgemäßen Gedankens mehrere Möglichkeiten.

[0011] Zu einem kann der Überzug auf den Handgriff und/oder den Handhebel aufgeklebt werden. Der Überzug liegt dann in seiner Rohform als Matte vor, die in geeignete Formen geschnitten und mit einem geeigneten Klebstoff auf den Handgriff bzw. den Handhebel aufgeklebt wird. Als vorteilhaft ist dieses Herstellungsverfahren insbesondere dann anzusehen, wenn die Oberfläche des Überzugs strukturiert, dh. rau oder genoppt ist.

[0012] Weiterhin kann der Überzug durch Eintauchen zumindest eines Handgriffs und/oder Handhebels des Handetikettiergeräts in ein Bad mit flüssigem Material und anschließendes Trocknen des Materials hergestellt werden. Der Vorteil besteht darin, daß sich die Oberfläche des Überzugs genau den Konturen des Handgriffs

bzw. Handhebels anpaßt, und dieses Verfahren eignet sich speziell für glatte Überzüge.

[0013] Alternativ ist empfohlen, daß der Überzug in flüssiger Form auf den Handgriff und/oder den Handhebel aufgebracht wird, beispielsweise durch Aufpinseln, und danach getrocknet wird. Auch hier findet eine genaue Anpassung des Überzugs an die Konturen statt. Aufgrund des höheren Anteils an Handarbeit eignet sich dieses Verfahren insbesondere für relativ kleine Serien.

[0014] Schließlich kann der Überzug auf den Handgriff und/oder den Handhebel aufgeschrumpft werden, falls der Überzug aus geeignetem, durch Hitzeeinwirkung schrumpfbaren Material besteht.

[0015] Weitere Merkmale, Einzelheiten und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung, in der unter Bezugnahme auf die Zeichnung ein besonders bevorzugtes Ausführungsbeispiel im einzelnen dargestellt ist.

[0016] Es zeigt Figur 1 eine teilweise geschnittene, schematische Seitenansicht eines Handetikettiergeräts.

[0017] Figur 1 zeigt ein insgesamt mit 1 bezeichnetes Handetikettiergerät, mit dem Etiketten bedruckt und ausgegeben werden können, so daß sie an einem zu kennzeichnenden Gegenstand anbringbar sind. Hierfür weist das Handetikettiergerät 1 eine in einem Gehäuse 2 angeordnete Etiketten-Vorratsrolle 3 auf, von der das Etikett auf einem nicht dargestellten Trägerband abgezogen und unter einem Druckwerk 4 zu einer Spendkante 5 geführt wird, wo das Etikett vom Trägerband abgelöst wird. Das Trägerband wird über eine Transporteinrichtung 6 durch das Handetikettiergerät 1 hindurchbewegt, wobei der Antrieb des Druckwerks 4 zum Bedrucken des Etiketts und der Transporteinrichtung 6 über einen Handhebel 7 erfolgt. Dieser Handhebel 7 liegt einem Handgriff 8 gegenüber und ist in einem Schwenklager 9 schwenkbar am Gehäuse 2 befestigt.

[0018] Die Figur 1 zeigt die Ruhelage des Handhebels 7, in die er, aufgrund der Kraft einer nicht dargestellten Rückstellfeder, gedrängt wird. Durch Verschwenkung des Handhebels 7 um das Schwenklager 9, d.h. entgegen der Richtung des Uhrzeigersinns, in Richtung auf den Handgriff 8 werden sowohl das Druckwerk 4 als auch die Transporteinrichtung 6 angetrieben. Die Verschwenkung des Handhebels 7 wird durch eine Greifbewegung einer das Handetikettiergerät 1 am Handgriffe 8 und Handhebel 7 haltenden Hand herbeigeführt. Dabei liegt der Daumenballen auf der Oberseite 10 des Handgriffs 8 auf und die Finger greifen in eine Öffnung 11 des Handhebels 7 ein. Die Finger sind dann von einer ein erstes Bauelement darstellenden Griffschale 12 des Handhebels 7 übergriffen und die Fingerinnenseiten liegen an einem ein zweites Bauelement darstellenden Griffteil 13 an.

[0019] In der Griffschale 12 ist das Griffteil 13 schwenkbar bzw. pendelnd gelagert. Aus Figur 1 ist deutlich erkennbar, daß die Pendelachse 20 in der von der Zeichnungsebene gebildeten Normalebene der

Schwenkachse des Schwenklagers 9 liegt. Hierfür weist das Griffteil 13 Lagerzapfen 14 und 15 auf, die an den beiden stirnseitigen Enden abstehen und in Lagerbohrungen 18 und 19 der Griffschale 12 eingreifen. Die beiden Lagerzapfen 14,15 bilden eine Pendel-bzw. Schwenkachse. Der Schwerpunkt bzw. die Schwerpunktachse des sich zwischen den beiden Enden befindenden Abschnitts des Griffteils 13 weist einen Abstand zur Pendelachse 20 auf. Hierdurch wird sichergestellt, daß der Griffteil 13 in der Nichtgebrauchslage des Handetikettiergeräts 1 stets selbsttätig in die dargestellte Lage, d.h. nach unten verschwenkt. Zur Unterstützung dieser Rückstellbewegung kann aber auch eine Rückstellfeder (nicht dargestellt) vorgesehen sein. Das Griffteil weist 13 eine der Innenkontur der Greifhand angepaßte Außenkontur auf, wodurch ein besseres Anschmiegen der Finger an das Griffteil 13 ermöglicht wird.

[0020] Erfindungsgemäß ist die Oberseite 10 des Handgriffs 8 mit einem Überzug 21 aus grifffreundlichem Material versehen. Der Überzug 21 erstreckt sich auch auf die Unterseite des Handgriffs 8, so daß der gesamte Handgriff 8 mit grifffreundlichem Material umhüllt ist.

[0021] In der gezeigten Ausführungsform ist der Überzug 21 mit einer glatten Außenoberfläche versehen.

[0022] Weiterhin ist auch die Unterseite des Griffteils 13 mit einem Überzug 22 aus grifffreundlichem Material versehen, dessen Oberfläche ebenfalls glatt ist. Die Hand eines Benutzers liegt somit bei der Benutzung des Handetikettiergeräts mit dem Daumenballen auf dem Überzug 21 an der Oberseite 10 des Handgriffs 8 auf und die Finger greifen in der Öffnung 11 des Handhebels 7 an dem Überzug 22 am Griffteil 13 an, so daß ausschließlich ein Hautkontakt mit den Überzügen 21,22 aus griff- und hautfreundlichem Material besteht. Der Handhebel 7 mit Griffschale 12 und Griffteil 13 sowie der Handgriff 8 als solche sind wie im Stand der Technik aus preisgünstigem und festen Kunststoff hergestellt.

[0023] Im Ergebnis erhält man ein Handetikettiergerät, das sich durch Bedienungsfreundlichkeit auszeichnet.

Patentansprüche

1. Handetikettiergerät zum Ausgeben und Aufbringen von Etiketten, mit einem an einem Gehäuse (2) schwenkbar gelagerten, eine Transporteinrichtung (6) antreibenden Handhebel (7), sowie einem am Gehäuse (2) befestigten Handgriff (8), dadurch gekennzeichnet, daß an einer äußeren Oberfläche des Handgriffs (8) und/oder des Handhebels (7) ein Überzug (21,22) aus grifffreundlichem Material aufgebracht ist.
2. Handetikettiergerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Überzug (21,22) wenig-

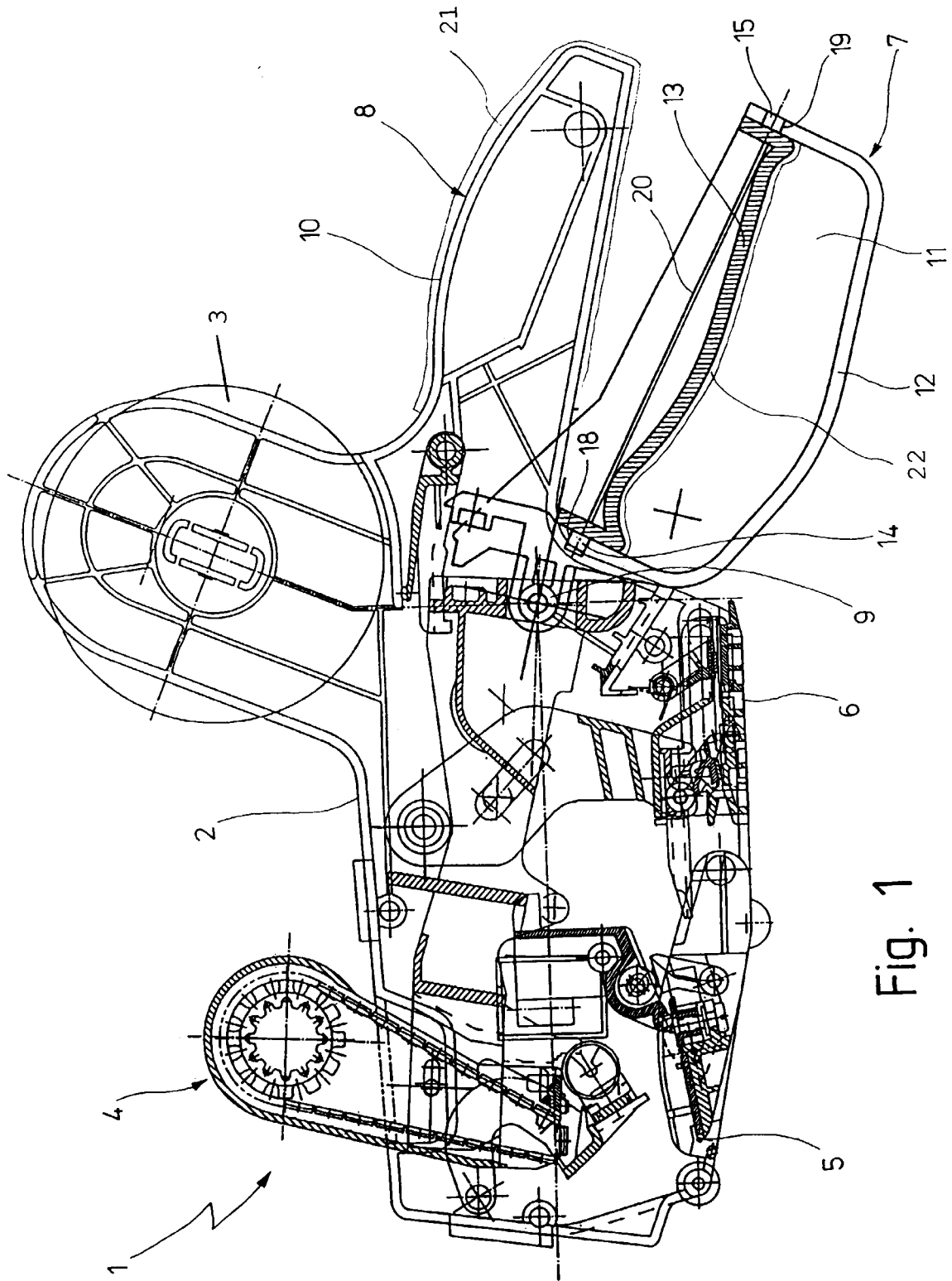
stens an der Oberseite (10) des Handgriffs (8) und/oder der Unterseite eines Griffteils (13) des Handhebels (7) angebracht ist.

3. Handetikettiergerät nach Anspruch 1 oder 2, 5
dadurch gekennzeichnet, daß der Überzug (21,22)
aus relativ weichem Material, insbesondere
Gummi, Kautschuk oder Weichkunststoff, ist.
4. Handetikettiergerät nach einem der Ansprüche 1 10
bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Überzug
(21,22) glatt ist.
5. Handetikettiergerät nach einem der Ansprüche 1 15
bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Überzug
(21,22) rauh, insbesondere genoppt ist.
6. Handetikettiergerät nach einem der vorhergehen- 20
den Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der
Überzug (21,22) auf den Handgriff (7) und/oder
Handhebel (8) aufgeklebt ist.
7. Verfahren zur Herstellung eines Handetikettierge- 25
räts nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch
gekennzeichnet, daß der Überzug (21,22) durch
Eintauchen zumindest eines Handgriffs (8)
und/oder Handhebels (7) des Handetikettiergeräts
(1) in ein Bad mit flüssigem Material und anschlie-
ßendes Trocknen des Materials hergestellt wird. 30
8. Verfahren zur Herstellung eines Handetikettierge-
räts nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch
gekennzeichnet, daß der Überzug (21,22) in flüssi-
ger Form auf den Handgriff (8) und/oder den Hand-
hebel (7) aufgebracht wird, beispielsweise durch 35
Aufpinseln, und danach getrocknet wird.
9. Verfahren zur Herstellung eines Handetikettierge-
räts nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch
gekennzeichnet, daß der Überzug (21,22) auf den
Handgriff (8) und/oder den Handhebel (7) aufge-
schrumpft wird. 40

45

50

55





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 99 10 6981

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. CL7)
Y	US 4 261 783 A (FINKE EUGENE W) 14. April 1981 (1981-04-14) * Spalte 2, Zeile 58 - Zeile 65 *	1-9	B65C11/00
Y	EP 0 353 919 A (WARNER LAMBERT CO) 7. Februar 1990 (1990-02-07) * Spalte 2, Zeile 43 - Zeile 55; Abbildungen 3-6 *	1-9	
A	EP 0 247 974 A (MONTANA COLTELLERIA SPA) 2. Dezember 1987 (1987-12-02)		
A	EP 0 597 216 A (HAHN WILLI GMBH) 18. Mai 1994 (1994-05-18)		
A	EP 0 070 268 A (RENATUS AB) 19. Januar 1983 (1983-01-19)		
A	EP 0 538 632 A (HANS PLIER FA) 28. April 1993 (1993-04-28)		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. CL7)
			B65C B25G
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 1. November 1999	Prüfer Müller, C
<p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichttechnische Offenbarung P : Zwischenliteratur</p> <p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument</p> <p>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>			

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 99 10 6981

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Daten des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

01-11-1999

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4261783 A	14-04-1981	KEINE	
EP 0353919 A	07-02-1990	US 4949457 A AT 80335 T AU 623421 B AU 3918289 A CA 1333657 A GR 3005655 T JP 2082997 A NZ 230190 A	21-08-1990 15-09-1992 14-05-1992 08-02-1990 27-12-1994 07-06-1993 23-03-1990 26-03-1992
EP 0247974 A	02-12-1987	IT 206831 Z DE 8704900 U FR 2597387 A	01-10-1987 04-06-1987 23-10-1987
EP 0597216 A	18-05-1994	DE 4300688 A DE 9214998 U	05-05-1994 14-01-1994
EP 0070268 A	19-01-1983	DK 292982 A FI 822350 A JP 58040278 A SE 8104303 A SE 8201978 A	11-01-1983 11-01-1983 09-03-1983 11-01-1983 30-09-1983
EP 0538632 A	28-04-1993	DE 9112630 U	12-12-1991

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82